

2. Der Ablativus instrumentalis

2.1 als Ablativus instrumenti im engeren Sinn zur Bezeichnung von Mittel oder Werkzeug zu einer Handlung (RH 147-150)

gladio pugnare mit dem Schwert kämpfen

aliquem beneficiis afficere jmdm. Wohltaten erweisen („mit W. versehen“)

- auch bei *(in)dignus (magna laude dignus es)*

- auch bei *uti, frui, fungi, potiri* sowie bei *mihi opus est* (ich benötige)

2.2 als Ablativus modi zur näheren Bezeichnung von Art und Weise einer Handlung (RH 146)

- Grundmuster: Substantiv mit Attribut

summo studio discere mit größtem Eifer lernen

aequo animo ferre gleichmütig ertragen

- Variante: *cum* + Abl., besonders bei Substantiven ohne Attribut

cum voluptate audire mit Freuden hören

Ausnahmen: Im präpositionslosen Ablativus modi stehen auch einige Substantive ohne Attribut (*iure, casu, vi, specie* u.a.).

Mit dem Ablativus modi verwandt ist der Ablativus qualitatis (keine wesentlichen Unterschiede zum Genetivus qualitatis):

vir magni ingenii summāque prudentiā ein M. von hoher Begabung und großer Klugheit

bono animo esse guten Mutes sein

2.3 als Ablativus causae zur Bezeichnung von Ursache oder Beweggrund (RH 151)

virtute gloriari sich seiner Tapferkeit rühmen

fame perire verhungern (an Hunger sterben)

fessus bello vom Krieg erschöpft

2.4 als **Ablativus limitationis** (Ablativus respectūs) zur Bezeichnung des Gebietes, für das etwas Geltung hat (RH 152)

animo deficere

„hinsichtlich des Mutes schwach werden“
= mutlos werden, den Mut verlieren

maior natu

„größer hinsichtlich der Geburt“ = älter

2.5 als **Ablativus mensurae** (Ablativus discriminis) auf die Frage „um wie viel?“ (RH 153)

dimidio minor

um die Hälfte kleiner, halb so groß

multo praestare

um viel übertreffen, bei weitem übertreffen

bidui spatio abesse

zwei Tagesreisen („um die Strecke eines Zweitagesmarsches“) entfernt sein

3. Der Ablativ des Ortes und der Zeit

3.1 Ablativus loci (RH 154-155)

3.1.1 ursprünglicher Lokativ

Der idg. Lokativ (auf *-i*) diente zur Bezeichnung der örtlichen und zeitlichen Lage. Er ist im Lateinischen größtenteils im Ablativ aufgegangen, aber nicht spurlos verschwunden. Lokativformen haben

- die Namen von Städten und kleineren Inseln (nur Singularia der 1. und 2. Deklination)

Romae / Corinthi / Cypri

in Rom / in Korinth / auf Zypern

- bestimmte Ausdrücke und Wendungen

domi / ruri / humi

zu Hause / auf dem Lande / auf dem Boden

domi militiaeque, belli domique

in Krieg und Frieden

3.1.2 präpositionsloser Ablativus loci

- bei Namen von Städten und kleineren Inseln (n i c h t Singularia der 1. und 2. Deklination)

Carthagine / Athenis / Delphis in Karthago / in Athen / in Delphi

- bei *locus* mit Attribut (bisweilen aber auch mit Präposition *in*)

loco idoneo an geeigneter Stelle

loco alicuius an jemandes Stelle

- bei *totus* mit Ortsangaben (bisweilen aber auch mit Präposition *in*)

toto orbe terrarum auf der ganzen Erde

- in der festen Verbindung *terra marique* (zu Lande und zu Wasser)

3.2 Ablativus temporis (RH 156)

- von Substantiven, die einen eigentlichen Zeitbegriff enthalten

luce / vespere / nocte am (hellen) Tage / abends / nachts

ortu / occasu solis bei Sonnenaufgang / -untergang

hora sexta zur sechsten Stunde

(daneben gelegentlich auch Lokative: *vesperi, luci*)

- von Substantiven, die nicht eigentlich Zeitbegriffe sind (aber nur mit Attribut)

summa senectute im hohen Alter (aber: *in senectute*)

Hinweis: Die hier aufgeführten Vokabeln und Wendungen stellen lediglich eine exemplarische Auswahl dar. Es empfiehlt sich, das in den angegebenen Paragraphen der Grammatik gesammelte Material gründlich zu studieren und – wie Vokabeln – zu lernen.
